



Besinnliche Vorlesestunde: Im Festsaal des Couven-Museums lauschten während der Langen Nacht der Museen zahlreiche Besucher dem „Salongeflüster“. Foto: Jens Ehrhardt

# Zwischen Salongeflüster und Streetdance

Lange Nacht der Museen lockt tausende Kulturfreunde an. Mit Shuttle-Bus und Taxi-Service unterwegs.

VON UNSEREM MITARBEITER  
JENS EHRHARDT

**AACHEN.** „Ich wünsche Ihnen eine schöne Reise und viele erfüllende Erlebnisse“, begrüßt Kulturdezernentin Isabel Pfeiffer-Poensgen, die Besucher der Langen Nacht der Museen im über 30 Seiten starken Programmheft. Und: „Sie benötigen nicht nur Neugier, sondern auch Organisationstalent.“ Recht hatte sie, denn schon zum fünften Mal stand das ganze Gebiet der nächtlichen Kaiserstadt bis hinaus nach Kornelimünster und Horbach vollkommen im Zeichen zahlreicher klassischer aber auch zeitgenössischer Kulturhighlights und Partys.

So reichte die Angebotspalette von szenischen Aufführungen über die „Nächtlichen Ereignisse aus Aachens Geschichte“ auf der Burg Frankenberg und dem „Salongeflüster“ im Festsaal des Cou-

ven-Museums bis hin zu „Action-Painting“ und „Streetdance“ im Ludwig-Forum. In diesem Jahr zum ersten Mal dabei: St. Alfons in der Lothringer Straße mit spannenden „RaumKlangInstallationen“, das Zeitungsmuseum mit Wochenschauen aus den Fünfzigern, das Institut Francais mit französischer Kunst und zeitgenössischer Musikkultur sowie das Fernmeldemuseum Am Gut Wolf mit Führungen durch „100 Jahre Technikgeschichte zum Anfassen und Einschalten“.

## Von Party zu Party

Zum Feiern bis in die frühen Morgenstunden luden der Neue Aachener Kunstverein mit einem Live-Konzert der Band „Club Moral“ und Partynacht mit den DJ's von Café Electrique in den Club Zero. Auch das Institut Francais lockte das tanzwillige Publi-

kum zum Feiern. Die Veranstalter, die Stadtilustrierte Klenkes in Zusammenarbeit mit dem Kulturdezernat und den Aachener Museen, hatten mit Unterstützung zahlreicher regionaler Sponsoren auch diesmal für eine perfekte Infrastruktur gesorgt: Wie gewohnt pendelten im 15-Minutentakt die Shuttle-Busse bis zwei Uhr zwischen den Veranstaltungsorten. Zwischen Kunst und Kultur an Köpfchen, wo die Kulturinitiative mit einer langen japanischen Nacht unter dem Motto „Magic Island“ bis zu 1000 Besucher anlockte, und dem Suermondt-Ludwig-Museum mit französischen Filmklassikern und einer musikalischen Dunkelkammer war außerdem ein kostenloser Taxi-Service eingerichtet.

Eine angenehme Möglichkeit für alle Nachtschwärmer, Kunstgenuss mit Gaumenfreuden wie dem Designer-Fingerfood auf Gut

Rosenberg zu verbinden - und dabei nicht die Cocktails im Garten des Zollmuseums Friedrichs oder die zu einer verrückten Spielshow servierten japanischen Drinks am Grenzübergang Köpfchen auslassen zu müssen.

## Angebot „umwerfend“

In ihrer Vielfalt stand die Aachener Lange Nacht der Museen ihren großen Schwestern in Köln, Hamburg, Berlin und München nicht nach. Besucherin Marina Huurman: „Die Vielzahl der kulturellen Angebote ist umwerfend, ich weiß gar nicht, wo ich zuerst hinfahren soll.“ Immerhin blieb die Nacht wenigstens trocken. Obwohl die Shuttlebusse auch weit nach Mitternacht noch vollbesetzt waren, hätten sich die Nachtschwärmer bei recht frischen Temperaturen aber doch eines gewünscht: „Ein bisschen mehr Sommer.“